



*Aufziehende Nebel auf dem Wege zur Kaiser-Wilhelm-Spitze. Ca. 6000 m hoch*

beiden Boys lagen wie erstarrt unterhalb des Kraters. Wir bibberten, und alle Photos, die ich damals machte, waren, wie sich später herausstellte, verzittert. Ohne auf die Schönheiten des Kraters zu achten, ging es eiligst der Kaiser-Wilhelm-Spitze zu. An Umkehren dachten wir nun nicht mehr. Die Boys versagten auf halbem Wege, und so konnten wir nur den kleinen Taschenapparat mitnehmen; zirka drei Stunden Wegs, aber ohne merkbare Steigung, da die Kaiser-Wilhelm-Spitze nur zirka 60 m höher liegt als der Krater, und

wir hatten das Ziel erreicht. Der höchste Gipfel Afrikas, 6010 m hoch, war erstiegen. Schnell ein paar Aufnahmen, dann herunter, denn schon zogen Nebel auf. Am Krater lasen wir die erstarrten Boys auf. Es war schon dunkel, aber das Gefühl des Erfolges machte den Abstieg leichter. Mit großer Freude wurden wir in Marangu begrüßt. — Als wir dann einige Filmstreifen entwickelten, zeigte es sich, daß alles unterbelichtet war. Mit welcher Verbitterung wir zum dritten Male Ende August hinaufgingen, will ich lieber nicht schildern.